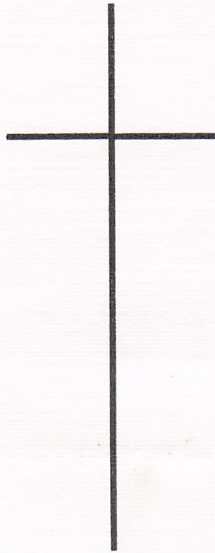


2. März



In den Morgenstunden des 2. März hat der ewige Hohepriester seinen treuen Diener im Priesteramt, unseren lieben Mitbruder

## P. Matthias Lich

**Salesianer Don Boscos,  
Direktor des Schülerheimes „Vinzentinum“**

unerwartet in die ewige Heimat abberufen.

Er stand im 62. Lebensjahr, im 39. Jahr der Ordensprofeß und im 26. Jahr seines Priestertums.

Unser lieber Mitbruder hat der Salesianerfamilie in Österreich auf verschiedenen Gebieten in Treue und Hingabe gedient: als Jugendseelsorger in den Stadtpfarrn „Don Bosco“ in Linz und „Herz Jesu“ in Amstetten; als Direktor im Schülerheim Unter St. Veit in Wien XIII. und zuletzt hier in Klagenfurt im „Vinzentinum“.

In sorgender Güte und Liebenswürdigkeit suchte er seinen ihm anvertrauten Jugendlichen zu helfen und ihnen den Weg zum letzten Ziel zu weisen.

Am Freitag, den 7. März 1975 begleiten wir ihn um 14.00 Uhr von der Aufbahrungshalle in St. Ruprecht zur letzten Ruhestätte und gedenken anschließend seiner beim feierlichen Requiem in der Pfarrkirche St. Ruprecht.

**Klagenfurt, am 3. März 1975**

Um das Gebet bitten:

**die Anverwandten  
und die Salesianerfamilie  
von Klagenfurt-St. Ruprecht**



Um das Gebet bitten:  
die Anwandler  
und die Bolzianerfamilie  
von Kienburg-St. Rupert

Kienburg am 3. März 1975

in der Pfarke St. Rupert  
und gebeten, die Familie  
von der Aufbahrungshalle in St. Rupert zur letzten Ruhestätte  
Am Freitag den 7. März 1975 begleitete wir ihn um 14.00 Uhr

letzten Ziel zu weisen.  
anvertrauten Jugendlichen zu helfen und ihnen den Weg zum  
in sorgender Güte und Lebensfreude suchte er seinen ihm

„Herr Jesu“ in Amstetten als Direktor im Schullehreramt Unter  
Jugendseelsorger in der Stadt Wien, Don Bosco in Wien und  
Unser lieber Mitbürger hat den Lebensabend in Österreich  
im 28. Jahr seiner Priesterzeit.

Er stand im 62. Lebensjahr im 38. Jahr der Ordensarbeit von  
unser wartet in die ewige Heimat abzuholen.

Direktor des Schullehreramt „Vinszenzium“  
Salesianer Don Bosco

P. Matthias Lich

in den Morgenstunden des 2. März hat der ewige Hohenstaufen  
seinen lieben Diener im Priesteramt, unseren lieben Mitbürger